Vordruckmuster KW Nr. 15.1
(zu § 53 Abs. 5 KWO)
Stand 1. September 2020

Gemeinde/Stadt	Ortsbezirk
Bensheim	
Kreis	Briefwahlbezirk
Bergstraße	

Wahlniederschrift
über die Ermittlung und Feststellung des Ergebnisses

der

☐ **Gemeindewahl**

☐ **Kreiswahl**

☒ **Ortsbeiratswahl** (ausser: Auerbach / Mitte / West)

in der/dem Gemeinde/Stadt/Landkreis/Ortsbezirk

am 14.03.2021

im Briefwahlbezirk

1 Briefwahlvorstand

1.1 Zusammensetzung

1. Briefwahlvorsteherin oder Briefwahlvorsteher (Familienname, Vorname)	5. beisitzendes Mitglied (Familienname, Vorname)
2. Stellvertreterin oder Stellvertreter von 1. (Familienname, Vorname)	6. beisitzendes Mitglied (Familienname, Vorname)
3. Schriftführerin oder Schriftführer (Familienname, Vorname)	7. beisitzendes Mitglied (Familienname, Vorname)
4. Stellvertreterin oder Stellvertreter von 3. (Familienname, Vorname)	8. beisitzendes Mitglied (Familienname, Vorname)
	9. beisitzendes Mitglied (Familienname, Vorname)

1.2 ☐ **Hilfskräfte** waren hinzugezogen, sie sind in der **Anlage 1** aufgeführt.

1.3 Die Ermittlung des Wahlergebnisses war öffentlich.

2 Zulassen der Wahlbriefe

2.1 Es liegt/liegen vor

☐ eine Mitteilung, dass kein Wahlschein für ungültig erklärt worden ist.

oder

Anzahl ____ Verzeichnis/se der für ungültig erklärten Wahlscheine.

2.2 Zahl der Wahlbriefe

Beim Zusammentreten des Briefwahlvorstands vorhanden	1.000
Nachträglich vom Gemeindevorstand überbracht	20
Insgesamt	1.020

2.3 ☐ Beim Öffnen der Wahlbriefe sowie der Entnahme von Wahlscheinen und Stimmzettelumschlägen wurden **keine Wahlbriefe beanstandet** (weiter mit 3).

2.4	Zahl der insgesamt **beanstandeten Wahlbriefe**	20
2.4.1	Durch Beschluss wurden **zugelassen**	/

2.4.2 Durch Beschluss wurden Wahlbriefe **zurückgewiesen**, weil

Z 1	dem Wahlbriefumschlag kein oder kein gültiger Wahlschein beigelegen hat,	10
Z 2	dem Wahlbriefumschlag kein Stimmzettelumschlag beigefügt war,	3
Z 3	weder der Wahlbriefumschlag noch der Stimmzettelumschlag verschlossen war,	2
Z 4	der Wahlbriefumschlag mehrere Stimmzettelumschläge, aber nicht die gleiche Anzahl gültiger und mit der vorgeschriebenen Versicherung an Eides statt versehener Wahlscheine enthalten hat,	1
Z 5	die Wählerin, der Wähler oder die Hilfsperson die vorgeschriebene Versicherung an Eides statt zur Briefwahl auf dem Wahlschein nicht unterschrieben hat,	5
Z 6	kein amtlicher Stimmzettelumschlag benutzt worden war,	1
Z 7	ein Stimmzettelumschlag benutzt worden war, der offensichtlich in einer das Wahlgeheimnis gefährdenden Weise von den übrigen abwich oder einen deutlich fühlbaren Gegenstand enthalten hat.	1
Insgesamt		20

Die zurückgewiesenen Wahlbriefe sind der Niederschrift als Anlage/n 1 bis 20 beigefügt.

3 Zählen der Stimmzettelumschläge und Wahlscheine

		Nach Feststellungen des Briefwahlvorstands	Angaben aus dem Übergabeprotokoll des abgebenden Briefwahlvorstands	Insgesamt
3.1	Zahl der Stimmzettelumschläge (gleichzeitig Zahl der Wählerinnen und Wähler) Kennbuchstabe **B**	1.000	/	1.000
3.2	Zahl der Wahlscheine	1.000	/	1.000

3.3 Die Zahl der Stimmzettelumschläge wich aus folgenden Gründen von der Zahl der Wahlscheine ab:

3.4 ☐ Es wurden weniger als 50 Stimmzettelumschläge gezählt. Auf Anordnung des Wahlleiters wurden die **verschlossenen** Stimmzettelumschläge verpackt, das Paket versiegelt und mit einer Inhaltsangabe versehen. Anschließend wurde das Paket dem Briefwahlvorstand/Wahlvorstand des Briefwahl-/Wahlbezirks Nummer (aufnehmender Wahlvorstand) übergeben; nähere Angaben hierzu sind in der **Anlage 2** (Übergabeprotokoll) enthalten. Bitte weiter mit Nrn. 4.1, 5, 7 und 8.

☐ Auf Anordnung des Wahlleiters hat der Wahlvorstand des Briefwahlbezirks Nummer, in dem weniger als 50 Stimmzettelumschläge gezählt wurden (abgebender Wahlvorstand), die verschlossenen Stimmzettelumschläge zur gemeinsamen Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses übergeben. Die näheren Angaben sind in der beigefügten Anlage 2 (Übergabeprotokoll) enthalten. Die Zahlen der Stimmzettelumschläge und der Wählerinnen und Wähler des abgebenden und dieses Briefwahlvorstands sind zu addieren und die Summen unter Nrn. 3 und 4.1 einzutragen. Anschließend wurden die gefalteten Stimmzettel aus den Stimmzettelumschlägen des abgebenden Wahlvorstands wie in der „Anleitung für den Briefwahlvorstand" beschrieben mit den gefalteten Stimmzetteln des aufnehmenden Wahlvorstands in der Wahlurne des aufnehmenden Wahlvorstands vermischt und gemeinsam ausgezählt.

3.5 ☒ Die Wahl ist nach den Grundsätzen der **Mehrheitswahl** durchgeführt worden; die näheren Angaben hierzu sind in Nr. 4 der **Anlage 3** enthalten; bitte die folgende Nr. 4 überspringen.

4 Auswerten der Stimmzettel (Schnellmeldung)

4.1

B	Wählerinnen und Wähler insgesamt (aus Nr. 3.1 übernehmen)	

4.2 **Zahl der Stimmzettel**

		Ergebnis der Zählung	zusätzlich aus Stapel 3	**Addition 1 + 2 Gesamt**
		1	2	**3**
Stapel 1	Stimmzettel, bei denen ein Wahlvorschlag unverändert angenommen worden ist			
Stapel 2	Stimmzettel, die nicht gekennzeichnet sind und leer abgegebene Stimmzettelumschläge (zweifelsfrei ungültige Stimmzettel)			
Stapel 3	Stimmzettel und Stimmzettelumschläge, die Anlass zu Bedenken geben sowie Stimmzettelumschläge, die mehrere Stimmzettel enthalten (nach Beschlussfassung in Spalte 2 auf Stapel 1, 2 und 4 aufteilen)		X	X
Stapel 4	alle übrigen Stimmzettel			
Summe (muss mit **B** übereinstimmen)				

4.3 **Von den Stimmzetteln aus Stapel 1 (Nr. 4.2, Spalte 3) entfielen auf**
Name oder Kurzbezeichnung der Partei oder Wählergruppe laut Stimmzettel

		Ergebnis von Stapel 1, Spalte 1	Ergebnis von Stapel 1, Spalte 2	**Addition 1 + 2 Gesamt**
		1	2	**3**
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				
Summe (muss mit Nr. 4.2, Stapel 1, Spalte 3 übereinstimmen)		X	X	

4.4 ☐ Stimmzettel, Stimmzettelumschläge und Wahlscheine, über die der Briefwahlvorstand Beschluss gefasst hat, wurden unter den fortlaufenden Nummern ☐ bis ☐ der Wahlniederschrift beigefügt.

5 Auf Antrag des Mitglieds/der Mitglieder des Briefwahlvorstands

Familienname/n, Vorname/n

hat aus folgenden Gründen eine Nachzählung stattgefunden:

Das bei der Nachzählung ermittelte Ergebnis

☐ stimmt mit dem in Nr. 4 festgestellten überein.

☐ weicht von dem in Nr. 4 festgestellten ab; die dortigen Zahlen sind mit einer anderen Farbe berichtigt.

6

☒ Für das Zählen der Stimmen ist ein Auszählungswahlvorstand bestellt, der die Stimmenermittlung am Tag nach dem Wahltag fortsetzt (weiter mit Nr. 7).

☐ Für das Zählen der Stimmen ist kein Auszählungswahlvorstand bestellt; der Briefwahlvorstand

☐ nahm die Stimmermittlung ohne Unterbrechung vor (weiter mit Nr. 9).

☐ beschloss, die Stimmermittlung zu vertagen und an einem anderen Ort

Anschrift (Straße, Hausnummer, Raum)

fortzusetzen (weiter mit Nr. 9).

☐ beschloss, die Stimmermittlung zu vertagen und am Tag nach dem Wahltag fortzusetzen (weiter mit Nr. 7).

7 Vorläufiger Abschluss der Wahlniederschrift

7.1 Versicherung

Der Briefwahlvorstand versichert, dass die in der „Anleitung für den Briefwahlvorstand" beschriebenen Aufgaben ordnungsgemäß erfüllt worden sind.

Abweichungen davon hat es zu folgenden Punkten gegeben:

7.2

Vorstehende Niederschrift wurde von den Mitgliedern des Briefwahlvorstands genehmigt und von ihnen unterschrieben.

Briefwahlvorsteherin oder Briefwahlvorsteher

1.

Stellvertreterin oder Stellvertreter von 1.

2.

Schriftführerin oder Schriftführer

3.

Stellvertreterin oder Stellvertreter von 3.

4.

Die übrigen beisitzenden Mitglieder

5.

6.

7.

8.

9.

7.3 Das/Die Mitglied/er des Briefwahlvorstands

Familienname/n, Vorname/n

verweigerte/n die Unterschrift unter der Wahlniederschrift, weil

Angabe der Gründe

8 Verpacken und Übergabe der Unterlagen

8.1 Dem Gemeindevorstand wurden übergeben

8.1.1 diese Wahlniederschrift mit

- [ ] Anlage 1 (Hilfskräfte),
- [ ] Übergabeprotokoll des Briefwahlvorstands/der Briefwahlvorstände des Briefwahlbezirks/der Briefwahlbezirke — Nummer/Nummern
- [x] Anlage 3 (Wahl nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl),
- Zahl 80 Stimmzetteln und Stimmzettelumschlägen, über die Beschluss gefasst wurde, Stapel 3, Anlage 3
- Zahl 20 zurückgewiesenen Wahlbriefen, Nr. 2.4.2
- Zahl / Wahlscheine, über die der Briefwahlvorstand beschlossen hat, ohne dass die Wahlbriefe zurückgewiesen wurden, Nr. 2.4.1

8.1.2 Stimmzettel und Wahlscheine, die nicht der Wahlniederschrift als Anlagen beigefügt sind (verpackt, versiegelt, mit Inhaltsangabe versehen):

- [ ] Bei einer Verhältniswahl
  - [ ] Paket 1: Stimmzettel aus Stapel 1, getrennt nach Wahlvorschlägen,
  - [ ] Paket 2: Stimmzettel aus Stapel 2, ungekennzeichnet abgegebene Stimmzettel und leer abgegebene Stimmzettelumschläge,
  - [ ] Paket 3: Stimmzettel aus Stapel 4,
  - [ ] Paket 4: Wahlscheine,
  - [ ] Stimmzettelumschläge mit Stimmzetteln wurden dem Wahlvorstand/Briefwahlvorstand des Walbezirks/Briefwahlbezirks Nummer zur gemeinsamen Ermittlung des Wahlergebnisses übergeben.
- [x] Bei einer Mehrheitswahl
  - [x] Paket 1: Zweifelsfrei gültige Stimmzettel,
  - [x] Paket 2: Ungekennzeichnet abgegebene Stimmzettel und leer abgegebene Stimmzettelumschläge,
  - [x] Paket 3: Wahlscheine,
  - [ ] Stimmzettelumschläge mit Stimmzetteln wurden dem Wahlvorstand/Briefwahlvorstand des Walbezirks/Briefwahlbezirks Nummer zur gemeinsamen Ermittlung des Wahlergebnisses übergeben.

8.1.3
- [x] das Verzeichnis/die Verzeichnisse der für ungültig erklärten Wahlscheine bzw. die Mitteilung, dass keine Wahlscheine für ungültig erklärt worden sind,
- [ ] die Wahlurne mit Verschlussmaterial,
- [x] alle sonstigen dem Wahlvorstand zur Verfügung gestellten Unterlagen und Gegenstände.

Die Wahlvorsteherin oder der Wahlvorsteher

Unterschrift

8.2 Vom Gemeindevorstand wurden die unter Nr. 8.1 genannten Unterlagen und Gegenstände am Datum um Uhrzeit übernommen.

Name, Unterschrift

9 Zählen der Stimmen

9.1 Das Zählen der Stimmen wurde in öffentlicher Sitzung vorgenommen

☐ vom Briefwahlvorstand

☐ am Wahltag

☐ am Datum .

Es ergaben sich folgende Änderungen in der personellen Besetzung des Briefwahlvorstands:

1. Briefwahlvorsteherin oder Briefwahlvorsteher (Familienname, Vorname)	5. beisitzendes Mitglied (Familienname, Vorname)
2. Stellvertreterin oder Stellvertreter von 1. (Familienname, Vorname)	6. beisitzendes Mitglied (Familienname, Vorname)
3. Schriftführerin oder Schriftführer (Familienname, Vorname)	7. beisitzendes Mitglied (Familienname, Vorname)
4. Stellvertreterin oder Stellvertreter von 3. (Familienname, Vorname)	8. beisitzendes Mitglied (Familienname, Vorname)
	9. beisitzendes Mitglied (Familienname, Vorname)

9.2 ☐ vom Auszählungswahlvorstand – im Folgenden nur „Wahlvorstand" genannt – waren zu der Auszählung am Datum erschienen:

1. Wahlvorsteherin oder Wahlvorsteher (Familienname, Vorname)	5. beisitzendes Mitglied (Familienname, Vorname)
2. Stellvertreterin oder Stellvertreter von 1. (Familienname, Vorname)	6. beisitzendes Mitglied (Familienname, Vorname)
3. Schriftführerin oder Schriftführer (Familienname, Vorname)	7. beisitzendes Mitglied (Familienname, Vorname)
4. Stellvertreterin oder Stellvertreter von 3. (Familienname, Vorname)	8. beisitzendes Mitglied (Familienname, Vorname)
	9. beisitzendes Mitglied (Familienname, Vorname)

9.3 Der Wahlvorstand hat sich am Datum , am Datum , am Datum vertagt.

9.4 ☐ Für das Auszählen wurden **keine** Arbeitsgruppen gebildet.

☐ Für das Auszählen wurden Anzahl Arbeitsgruppen gebildet.

Die Arbeitsgruppen setzten sich wie folgt zusammen:

Arbeitsgruppe 1

Listenführerin oder Listenführer von Stimmzettel Nr. _____ bis Nr. _____ (Familienname, Vorname)	Listenführerin oder Listenführer von Stimmzettel Nr. _____ bis Nr. _____ (Familienname, Vorname)
Listenführerin oder Listenführer von Stimmzettel Nr. _____ bis Nr. _____ (Familienname, Vorname)	Listenführerin oder Listenführer von Stimmzettel Nr. _____ bis Nr. _____ (Familienname, Vorname)

Arbeitsgruppe 2

Listenführerin oder Listenführer von Stimmzettel Nr. _____ bis Nr. _____ (Familienname, Vorname)	Listenführerin oder Listenführer von Stimmzettel Nr. _____ bis Nr. _____ (Familienname, Vorname)
Listenführerin oder Listenführer von Stimmzettel Nr. _____ bis Nr. _____ (Familienname, Vorname)	Listenführerin oder Listenführer von Stimmzettel Nr. _____ bis Nr. _____ (Familienname, Vorname)

Arbeitsgruppe 3

Listenführerin oder Listenführer von Stimmzettel Nr. _____ bis Nr. _____ (Familienname, Vorname)	Listenführerin oder Listenführer von Stimmzettel Nr. _____ bis Nr. _____ (Familienname, Vorname)
Listenführerin oder Listenführer von Stimmzettel Nr. _____ bis Nr. _____ (Familienname, Vorname)	Listenführerin oder Listenführer von Stimmzettel Nr. _____ bis Nr. _____ (Familienname, Vorname)

9.5 ☐ Es wurden Hilfskräfte für den Wahlvorstand hinzugezogen; sie sind in **Anlage 1** aufgeführt.

9.6 ☐ Die Wahl ist nach den Grundsätzen der **Mehrheitswahl** durchgeführt worden; die näheren Angaben hierzu sind in Nr. 10 der **Anlage 2** enthalten (bitte folgende Nr. 10 überspringen).

10 Wahlergebnis

10.1 Wählerinnen und Wähler

B	Wählerinnen und Wähler insgesamt (aus Nr. 3.1 übernehmen)	

10.2 Bewerberstimmen

Die für die einzelnen Bewerberinnen und Bewerber abgegebenen Stimmen ergeben sich aus der **Anlage 4** zur Niederschrift (§ 48a Abs. 6 KWO) und den ebenfalls **beigefügten Ausdrucken aus dem automatisierten Verfahren bzw. Zähllisten**. Die Gesamtsumme eines jeden Wahlvorschlags ist in Abschnitt 10.3 in der Spalte „Gesamtzahl der Bewerberinnen- und Bewerberstimmen" eingetragen.

10.3 Stimmen für die einzelnen Wahlvorschläge

		Zwischensumme I (aus Nr. 4.2, Stapel 2 Spalte 3 übernehmen)	Zwischensumme II (Stimmzettel, die durch Beschluss des Wahlvorstands nachträglich für ungültig erklärt worden sind)	**Insgesamt**
C	**Ungültige Stimmzettel**			

	Von den **gültigen** Stimmen entfielen auf den Wahlvorschlag Name oder Kurzbezeichnung der Partei oder Wählergruppe laut Stimmzettel	Gesamtzahl der Bewerberinnen- und Bewerberstimmen
D 1		
D 2		
D 3		
D 4		
D 5		
D 6		
D 7		
D 8		
D 9		
D 10		
D	**Gültige Stimmen insgesamt**	

10.4 ☐ Stimmzettel, über die der Wahlvorstand zusätzlich zu den unter Nr. 4.4 genannten einen Beschluss gefasst hat, wurden unter den fortlaufenden Nummern ☐ bis ☐ der Wahlniederschrift beigefügt.

11 Auf Antrag des Mitglieds/der Mitglieder des Wahlvorstands

Familienname/n, Vorname/n

hat aus folgenden Gründen eine Nachzählung stattgefunden:

Das bei der Nachzählung ermittelte Ergebnis

☐ stimmt mit dem in Nr. 10 festgestellten überein.

☐ weicht von dem in Nr. 10 festgestellten ab; die dortigen Zahlen sind mit einer anderen Farbe berichtigt.

12 Abschluss der Wahlergebnisfeststellung

12.1 Versicherung

Der Wahlvorstand versichert, dass die in der „Anleitung für den Briefwahlvorstand" beschriebenen Aufgaben ordnungsgemäß erfüllt worden sind.

Abweichungen hat es zu folgenden Punkten gegeben:

12.2 Vorstehende Niederschrift wurde von den Mitgliedern des Wahlvorstands genehmigt und wie folgt unterschrieben:

	Die Wahlvorsteherin oder der Wahlvorsteher		Die übrigen beisitzenden Mitglieder
1.		5.	
	Stellvertreterin oder Stellvertreter von 1.	6.	
2.		7.	
	Schriftführerin oder Schriftführer	8.	
3.		9.	
	Stellvertreterin oder Stellvertreter von 3.		
4.			

12.3 Das/die Mitglied/er des Wahlvorstands

Familienname/n, Vorname/n

verweigerte/n die Unterschrift unter der Wahlniederschrift, weil

Angabe der Gründe

12.4 Dem Gemeindevorstand wurden übergeben

☐ die unter Nr. 8.1 beschriebenen Unterlagen und Anlagen,

☐ die Anlage 4 zur Niederschrift (§ 48a Abs. 6 KWO),

☐ bei Einsatz eines automatisierten Verfahrens zur Stimmermittlung alle aus dem Verfahren erzeugten Ausdrucke.

Die Wahlvorsteherin oder der Wahlvorsteher

Unterschrift

12.5 Vom Gemeindevorstand wurden die unter Nr. 12.4 genannten Unterlagen am Datum um Uhrzeit übernommen.

Name, Unterschrift

Anlage 1
zur
Wahlniederschrift
über die Ermittlung und Feststellung des Ergebnisses
der

☐ **Gemeindewahl**
☐ **Kreiswahl**
☐ **Ortsbeiratswahl**

in der/dem Gemeinde/Stadt/Landkreis/Ortsbezirk _____ **am** _____

im Briefwahlbezirk

Hilfskräfte des Briefwahlvorstands

Als Hilfskräfte waren hinzugezogen:

1.	Familienname, Vorname, Anschrift
2.	Familienname, Vorname, Anschrift
3.	Familienname, Vorname, Anschrift

Hilfskräfte des Auszählungswahlvorstands

Als Hilfskräfte für die **Arbeitsgruppe 1** waren hinzugezogen:

1.	Familienname, Vorname, Anschrift
2.	Familienname, Vorname, Anschrift
3.	Familienname, Vorname, Anschrift

Als Hilfskräfte für die **Arbeitsgruppe 2** waren hinzugezogen:

1.	Familienname, Vorname, Anschrift
2.	Familienname, Vorname, Anschrift
3.	Familienname, Vorname, Anschrift

Als Hilfskräfte für die **Arbeitsgruppe 3** waren hinzugezogen:

1.	Familienname, Vorname, Anschrift
2.	Familienname, Vorname, Anschrift
3.	Familienname, Vorname, Anschrift

Anlage 2
zur
Wahlniederschrift
über die Ermittlung und Feststellung des Ergebnisses
der

☐ **Gemeindewahl**
☐ **Kreiswahl**
☐ **Ortsbeiratswahl**

in der/dem Gemeinde/Stadt/Landkreis **am**

im Briefwahlbezirk Nummer

Feststellungen des Briefwahlvorstands

1	Zahl der Stimmzettelumschläge (gleichzeitig Zahl der Wählerinnen und Wähler) Kennbuchstabe **B**	
2	Zahl der Wahlscheine [1)]	

Übergabeprotokoll

Da weniger als 50 Stimmzettelumschläge gezählt wurden, hat der Wahlleiter angeordnet, dass die **ungeöffneten** Stimmzettelumschläge dem Wahlvorstand des Briefwahlbezirks/Wahlbezirks Nummer zu übergeben sind.

Wahlvorsteherin oder Wahlvorsteher des abgebenden Wahlvorstands

Schriftführerin oder Schriftführer des abgebenden Wahlvorstands

Beisitzendes Mitglied des abgebenden Wahlvorstands

Anzahl **verschlossene** Stimmzettelumschläge des Briefwahlbezirks Nummer wurden zur gemeinsamen Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses übernommen.

Wahlvorsteherin oder Wahlvorsteher des aufnehmenden Wahlvorstands

Schriftführerin oder Schriftführer des aufnehmenden Wahlvorstands

[1)] Die Gründe für die Abweichung der Zahlen aus Nr. 1 und 2 sind in der Niederschrift des abgebenden Wahlvorstands erläutert.

Anlage 3
zur

Wahlniederschrift
über die Ermittlung und Feststellung des Ergebnisses

der

☐ **Gemeindewahl**
☐ **Kreiswahl**
☒ **Ortsbeiratswahl**

in der/dem Gemeinde/Stadt/Landkreis/Ortsbezirk: _____ **am** _____

im Briefwahlbezirk

Wahl nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl

4 Auswerten der Stimmzettel (Schnellmeldung)

4.1 Wählerinnen und Wähler

B	Wählerinnen und Wähler insgesamt (aus Nr. 3.1 übernehmen)	1.000

4.2 Zahl der Stimmzettel

		Ergebnis der Zählung 1	zusätzlich aus Stapel 3 2	**Addition 1 + 2 Gesamt** 3
Stapel 1	Zweifelsfrei **gültige** Stimmzettel	970	10	980
Stapel 2	Stimmzettel, die nicht gekennzeichnet sind und leer abgegebene Stimmzettelumschläge **(zweifelsfrei ungültige Stimmzettel)**	10	10	20
Stapel 3	Stimmzettel und Stimmzettelumschläge, die Anlass zu Bedenken geben, sowie Stimmzettelumschläge, die mehrere Stimmzettel enthalten (nach Beschlussfassung in Spalte 2 auf Stapel 1 und 2 aufteilen)	20		
Summe (muss mit **B** übereinstimmen)				1.000

4.3

☒ Stimmzettel, Stimmzettelumschläge und Wahlscheine, über die der Wahlvorstand Beschluss gefasst hat, wurden unter den fortlaufenden Nummern 1 bis 20 der Wahlniederschrift beigefügt.

10 Wahlergebnis (Wahl nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl)

10.1 Wählerinnen und Wähler

B	Wählerinnen und Wähler insgesamt (aus Nr. 3.1 übernehmen)	

10.2 Bewerberstimmen

Die für die einzelnen Bewerberinnen und Bewerber abgegebenen Stimmen ergeben sich aus der **Anlage 3** zur Niederschrift (§ 48a Abs. 6 KWO) und den ebenfalls **beigefügten Ausdrucken aus dem automatisierten Verfahren bzw. Zähllisten**.

10.3

		Zwischensumme I (aus Nr. 4.2, Stapel 2 Spalte 3 übernehmen)	Zwischensumme II (Stimmzettel, die durch Beschluss des Wahlvorstands nachträglich für ungültig erklärt worden sind)	**Insgesamt**
C	**Ungültige Stimmzettel**			

D	**Gültige** Stimmen insgesamt (Gesamtsumme aus der Anlage 3 übernehmen)	

10.4

☐ Stimmzettel, über die der Wahlvorstand zusätzlich zu den unter Nr. 4.3 einen Beschluss gefasst hat, wurden unter den fortlaufenden Nummern ☐ bis ☐ der Wahlniederschrift beigefügt.

Anlage 4
zur

Wahlniederschrift
über die Ermittlung und Feststellung des Ergebnisses
der

☐ **Gemeindewahl**
☐ **Kreiswahl**
☐ **Ortsbeiratswahl**

in der/dem Gemeinde/Stadt/Landkreis/Ortsbezirk _____ **am** _____

im Briefwahlbezirk

Listen-Nr.	Wahlvorschlag	Kurzbezeichnung

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Personenstimmen				unverändert angenommene Stimmzettel[2]	Multiplikator (1, 2 oder 3)[3]	Ergebnis Spalte 7 x Spalte 8	**Summe** Personenstimmen Spalte 6 + Spalte
		Zählliste 1[1]	Zählliste 2[1]	Zählliste 3[1]	Summe aus Spalte 3, 4 und 5				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
								Gesamtsumme[4]	

Ort _____ Datum _____